

# Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1849 bis Ostern 1850.

## A. Lehrverfassung.

### I. Prima. Ordinarius Director Hartung.

1) Religion durch Superintendent Dr. Dehler in 2 Stunden. Die fünf letzten Hauptstücke des Lehrbuches von Bender. Erklärung der Briefe Jacobi und Johannis. Das Wichtigste aus der Kirchen- und Dogmengeschichte.

2) Deutsche Sprache und Literatur in 2 Stunden durch den Ordinarius. Literatur von Luther bis auf die neueste Zeit. Uebungen in Dispositionen und mündlichen Vorträgen und Correctur schriftlicher Aufsätze, alles in Verbindung sowohl mit der Erklärung alter und neuer Classiker als auch mit der Leitung der Privatlectüre.

3) Lateinische Sprache in 8 Stunden durch denselben. Horazens Satiren und sämtliche Oden. Cicero de officiis und de republica ganz. Privatim ein paar Comödien des Terenz. Außerdem mündliche und schriftliche Uebungen im Gebrauch der lateinischen Sprache.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch denselben. Euripides Iphigenia bei den Lauren, Ilias VII. bis XII. incl. und daneben sechs andere Gesänge privatim. Das erste Buch des Thukydides, und von Plato's Republik das sechste Buch zur Hälfte, das achte und neunte ganz.

5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Corrector Dr. Altenburg. Stücke aus der Genesis, den Büchern Samuelis und Psalmen. Schriftliche Uebungen nach Schröder.

6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Merkel. Lesestücke von Ideler und Nolte und Molières *malade imaginaire*. Extemporalia und Exercitia.

7) Philosophische Propädeutik in 2 Stunden durch Dr. Dehler. Logik nach Trendelenburg's *elem. log. Aristot.* von §. 1 bis §. 36. Psychologie nach §. 69 dieser Elemente, welcher den Entwicklungsgang des Bewußtseins enthält.

8) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauck. Stereometrie, Trigonometrie, Logarithmen, Combinationslehre und ihre Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung, Wöchentlich Aufgaben.

9) Physik in 1 Stunde durch denselben. Lehre vom Schall und von der Wärme.

10) Geschichte in 2 Stunden durch Oberlehrer Voigtland. Neuere Geschichte vom 30jährigen Krieg an, sodann vom Beginn des Mittelalters, nach Schmidt. Repetition der Geographie.

### II. Secunda. Ordinarius Oberlehrer Voigtland.

- 1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Dehler. Erklärung des Buches Sirach zur Wiederholung der alttestamentlichen Geschichte.
- 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Nauck. Einige Tragödien Schiller's wurden privatim unter Leitung des Lehrers gemeinsam gelesen und in der Schule besprochen und erklärt. Dabei Uebungen in mündlichen Vorträgen und schriftlichen Ausarbeitungen.
- 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius. Das zehnte Buch des Livius und Cicero's Reden für Dejotarus und Ligarius. Virgils achttes und neuntes Buch. Extemporalia, Wochenspecimina und Memorirübungen.
- 4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch denselben. Odyssee IV. bis VIII. incl. und dabei einige Bücher privatim. Kyropädie achttes Buch. Schriftliche Uebungen zur Einübung und Befestigung der Grammatik.
- 5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Nach der Grammatik und dem Lesebuch von Gesenius und dem Uebungsbuche von Böttcher.
- 6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Merkel. Segure, histoire de la grande armée. Exercitia.
- 7) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauck. Proportion, Ähnlichkeit geradliniger Figuren, Gleichungen des zweiten Grades, Progressionen und Lehre vom Kreise. Wöchentlich Aufgaben.
- 8) Physik wie in Prima.
- 9) Geschichte durch den Ordinarius. Vom zweiten punischen Kriege bis zur Völkerwanderung, nach Schmidt. Nebenher Wiederholung der deutschen Geschichte und der Geographie.

### III. Tertia. Ordinarius Corrector Dr. Altenburg.

- 1) Religion wie in Secunda.
- 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch den Ordinarius. Erklärung der Lesestücke in Bach's Lesebuch in Verbindung mit freien Vorträgen der Schüler. Alle 14 Tage Correctur einer Ausarbeitung.
- 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden theils durch den Ordinarius und theils durch Inspector Bierwirth. Dvid's Verwandlungen Buch IV. und V. mit Auswahl. Ciceronische Chrestomathie von Friedemann und Cäsar's Bell. Gall. Buch IV., V. und VI. Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Hechel, Holzer und Walcker. Memorirübungen nach der Duedlinburger Sammlung, sammt einigen Uebungen im Versemachen.
- 4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch dieselben. Nach dem Lesebuch von Jacobs und Ross's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen.
- 5) Französische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Merkel. Nach Sanguin's Grammatik.
- 6) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauck. Parallelogramme, Gleichförmigkeit, Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren, pythagoreischer Lehrsatz und dessen Anwendungen, Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades.
- 7) Naturgeschichte in 2 Stunden durch denselben. Botanik mit Excursionen, im Winter Mineralogie.
- 8) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch den Ordinarius. Von Ludwig dem Baiern bis zum Ende des 30jährigen Kriegs, nach Böttiger. Asien, Afrika und genauer Europa nach Schacht.
- 9) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Hef.

### IV. Quarta. Ordinarius Dr. Merkel.

- 1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Biblische Geschichte nach Zahn, mit Einprägung von Bibelstellen und Liederverfen. Luthers Katechismus.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. Erklärung von Lesebüchern in Bachs Chrestomathie (mittlere Stufe Abth. 1.), verbunden mit mündlichen und schriftlichen Sprachübungen.

3) Lateinische Sprache in 6 St. durch den Ordinarius. Cornel's Pelopidas, Epaminondas, Agesilaus, Cato. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen, und Memorirübungen.

4) Griechische Sprache in 6 St. durch denselben. Nach Hartung's Grammatik und den Elementarbüchern von Jacobs und Rost.

5) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Naucl. Die ersten Elemente bis zur Congruenz der Dreiecke incl., Decimalbrüche, Rechnung mit entgegengesetzten Größen und mit Buchstaben.

6) Naturgeschichte wie in Tertia.

7) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Von den Kreuzzügen bis zum Ende des 30jährigen Kriegs, nach Bredow. Die einzelnen Länder Europa's, nach Volger.

8) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Heß.

9) Schönschreiben in 1 Stunde durch denselben.

10) Zeichnen in 2 Stunden durch Reichard.

#### V. Quinta. Ordinarius der Alumnenspector Bierwirth.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Zahns biblische Geschichten des A. T. von S. 44 bis S. 71 nebst Erlernung von Sprüchen und Liederverfen. Luthers Katechismus.

2) Deutsche Sprache in 4 Stunden durch Cantor Heß. Uebungen im Vorlesen und mündlichen und schriftlichen Nacherzählen, nach Altrogge's Lesebuch. Orthographische Dictate.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius. Grammatik von Meiring, Lesebuch von Ellendt, Gröbels Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen, loci memoriales.

4) Arithmetik in 3 Stunden durch Dr. Naucl. Praktisches Rechnen mit ganzen Zahlen und mit Brüchen, nach Marbachs Exempelbuch. Geometrische Formenlehre.

5) Naturgeschichte in 2 Stunden durch Cantor Heß. Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie mit Hülfe des Goldfußischen Atlas.

6) Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Cantor Heß. Von der Entdeckung Amerika's bis auf Friedrich d. Gr. Dann alte Geschichte bis zur Schlacht bei Actium, nach Bredow. Asien, Afrika, Amerika und genauer Europa, nach Volger.

7) Schönschreiben in 3 Stunden durch denselben.

8) Gesang in 2 Stunden durch denselben.

9) Zeichnen in 2 Stunden durch Reichard.

Uebungen in **mündlichen Vorträgen** vor dem ganzen Gymnasium wurden, wie bisher, zu Ende jedes Quartales gehalten, und zwar so daß meistens alle Schüler einer Classe auf einen Vortrag gerüstet sein mußten, und außerdem noch je zwei bis vier auf besondere Vorträge.

Die **Turnübungen** wurden im Sommer durch Dr. Naucl geleitet.

## B. Verzeichniß der Thematata zu den schriftlichen Ausarbeitungen in deutscher und lateinischer Sprache.

### I. Für die Tertia.

- 1) Nutzen des Feuers. (Schillers Lied von der Glocke B. 155.)
- 2) Lügen haben kurze Beine. (Chrie.)
- 3) Bacchus der Erfinder des Weinbaues, oder: Lob des Weins.
- 4) Das Bacchusfest (nach Dvids Metamorph. Lib. IV. B. 1—30.)
- 5) Achill, der gehörnte Siegfried, der Riese Ferracut, oder: Selbst die größten Männer haben ihre verwundbaren Stellen.
- 6) Pyramus und Thisbe. (Nach Dvids Metamorph. Lib. IV. B. 55—166.)
- 7) Hans Dudesdee, oder: Wäre es gut, wenn alle unsere Wünsche in Erfüllung gingen? (Probearbeit zu den Hundstagen.)
- 8) Meine Erlebnisse in den Hundstagsferien.
- 9) David und Jonathan, oder: Hoher Werth der Freundschaft, 1 Samuel 18, 20.
- 10) Gebrauch der Glocken. (Nach Schillers Lied von der Glocke.) (Probearbeit zu Michaelis.)
- 11) Was verdanken wir den Städten? (Nach Schillers Spaziergang B. 73—144.)
- 12) Luther auf dem Reichstage zu Worms.
- 13) Wenn Du willst, daß dir's geling,  
So sieh selbst nach Deinem Ding. (Chrie.)
- 14) Wer nie sein Brod mit Thränen aß,  
Wer nie die kummervollen Nächte  
Auf seinem Bette weinend saß,  
Der kennt Euch nicht, Ihr Himmelsmächte.  
Ihr führt in's Leben uns hinein,  
Ihr laßt den Armen schuldig werden,  
Und überlaßt ihn dann der Pein,  
Denn alle Schuld rächt sich auf Erden. (Chrie.)
- 15) Lucas Cranach. (Probearbeit zu Weihnachten.)
- 16) Vorzüge der Thiere vor den Menschen.
- 17) Tarde benefacere nolle est. (Chrie.)
- 18) Perseus. (Nach Dvids Metamorph. Lib. IV.)

### II. Für die Secunda.

- 1) Der Krieg hat auch sein Gutes. (Probearbeit.)
- 2) Ueber den Nutzen der Botanik.
- 3) Die Noth ist eine vortreffliche Lehrerin des Menschen.
- 4) Welche Vortheile und welche Nachtheile gewähren große Städte ihren Bewohnern?
- 5) Warum hält der Mensch sich oft für besser, als er ist?
- 6) Vor welchen Fehlern hat sich der Jüngling in der Freundschaft zu hüten? (Probearbeit.)
- 7) Warum hat auch ein junger Mensch schon Ursache, auf seinen guten Ruf zu achten?
- 8) Die verschiedenen Regierungsformen.
- 9) Die Naturtriebe der Thiere. (Probearbeit.)
- 10) Ueber die verschiedenen Sprachen des Menschen.
- 11) Die Fama. (Virg. Aen. IV, 173 ff.)
- 12) Ueber den Werth körperlicher Uebungen.
- 13) Es ist ein Glück, noch jung zu sein. (Probearbeit.)

- 14) Ueber den optischen und elektromagnetischen Telegraphen.
- 15) Hilf dir selber, so wird Gott dir helfen.
- 16) Die Gefahren der Armuth.
- 17) Ueber die Kunst, zu vergessen.

### III. Für die Prima.

- 1) Οὐ κρείσσον ποτε τῶν νόμων  
γυγνώσκειν ᾗ καὶ μελετᾶν.  
Nie muß unser Verstand und Thun  
stolz verschmäh'n den geltenden Brauch. (Eurip. Bakch. V. 889.)
- 2) Die Menschen soll keiner belachen, als einer der sie recht herzlich liebt. (Jean Paul.)
- 3) Wird derjenige, welcher die Macht hat, auch das Recht haben? oder ist es umgekehrt richtig, daß das Recht die Macht verleiht?
- 4) Betrachtungen beim Schlafe unserer Mitmenschen, und zwar entweder einzelner (der schlafende Greis, Jüngling, Krieger etc.) oder einer ganzen Stadt, eines Dorfes um Mitternacht. Nach Hebel's Wächterruf und Wächter in der Mitternacht.
- 5) Vergleichung der Phönikerinnen des Euripides mit Schillers Braut von Messina.
- 6) Zusammenstellung der in Goethes Hermann und Dorothea enthaltenen Schilderungen aus der französischen Revolution.
- 7) Verdient die That des Regulus den Beifall des Horaz und des Cicero, oder hat sich derselbe unnöthig aufgeopfert? Ein Dialog.
- 8) Sollen wir den 18. Oktober feiern durch ein auf dem Berge geschürtes Feuer? Gleichfalls in Gesprächsform.
- 9) Lobrede auf die Demokratie. Nach Cicero's Republik B. I. Cap. 30—32.
- 10) Widerlegung dieser Lobrede. Nach demselben Cicero Cap. 43 ff. und Plato Rep. VI. Cap. 4. und VIII. Cap. 14—15.
- 11) Lobrede auf die Monarchie. Nach Cicero's Rep. I. Cap. 36—42.
- 12) Ueber die Entwicklungsperioden und Bildungsstufen der Völker, nämlich: 1) Jäger- und Fischeleben; 2) Hirten- oder Nomadenleben; 3) Feldbau (z. B. Aegypten); 4) Blüthe der Künste und Wissenschaften (Griechen); 5) Auflösung und Rückfall durch Verachtung der Religion und Geseze. Diesen Arbeiten schloß sich 6) an: Ueber den Einfluß der Bodenbeschaffenheit auf die Entwicklung der Völker. (Vgl. Cicero Rep. II. Cap. 3—5.)
- 13) Vergleichung: 1) einer Aristokratie des Kriegsadels mit einem Mann, welcher den Muth und die Ehre am höchsten achtet; 2) einer Hierarchie mit einem Mann, welcher überall nur von der Religion, vielleicht auch von einem Aberglauben, sich leiten läßt; 3) der Aristokratie des Geldes (der Kaufleute und Fabrikherren) mit einem Mann, welcher das Nützliche (utile) mehr als das Höhere (honestum) schätzt; 4) der Demokratie mit einem Menschen, der nach Lust und Laune lebt und gut und schlimm ist nach den Umständen.

### IV. Lateinische Arbeiten der Primaner.

- 1) De Baccharum, fabulae Euripidis, argumento et structura.
- 2) Argumentum Iphigeniae Tauricae qua ratione Euripides conformaverit, ostendatur adiuncta Goethicae fabulae comparatione.
- 3) „Virtute gubernante rempublicam quid potest esse praeclarium?“
- 4) Quomodo Horatius pueritiam atque adolescentiam egerit, ex ipsius testimonii enarretur.
- 5) Comparantur inter se P. Cornelius Scipio Africanus Major et Alcibiades.
- 6) Spartanorum vita cum Homericorum hominum moribus comparetur.
- 7) Libera respublica quomodo in licentiam multitudinis et furorem delabatur, populi libertas quomodo in unius dominatum abeat.

### C. Mittheilungen aus den hohen Verfügungen.

Vom 25. resp. 4. Mai an sämtliche Directoren der Gymnasien der Provinz: die Benutzung der Schullocalien zu politischen Versammlungen wird untersagt.

Unter dem 11. Juni Mittheilung eines Exemplars der gedruckten Protocolle, welche bei den vom 16. April bis 14. Mai l. J. zu Berlin stattgehabten Berathungen über die Organisation der höhern Lehranstalten verhandelt worden sind.

Unter dem 6. Juli. Warnung vor der Theilnahme an unpassenden und tadelnswürdigen politischen Bestrebungen, veranlaßt durch die in Potsdam herauskommende, der Regierung feindliche und sehr aufregende Artikel enthaltende Zeitung „der Hahn, oder Zeitung für Bürger und Bauer“, welche vorzugsweise von angestellten Lehrern verbreitet werde.

Unter dem 25. Juni Empfehlung eines anatomischen Modells des Maliers Müller in Berlin.

Unter dem 9. Juli an sämtliche Directoren in der Provinz: bei Eingabe wegen Erlassung der Wittwen-Cassen-Beiträge an bedürftige wirkliche Lehrer der Gymnasien und Seminarien ist die Beifügung der Trau- und Taufscheine nicht mehr nöthig. Dagegen bedarf es der Einreichung: 1) des Original-Receptionscheines, 2) einer beglaubigten Nachweisung des Dienst Einkommens, 3) eines Attestes des Vorstehers der Anstalt oder der Stadtbehörde, daß der um das Beneficium Nachsuchende oder dessen Ehefrau kein Vermögen oder doch nicht so viel Vermögen besitzen, daß dessen Einkommen mit Hinzurechnung seines Dienst Einkommens den Betrag von jährlich 400 Thlr. erreichen.

Unter dem 3. October an sämtliche Directoren in der Provinz, Einschärfung des §. 23 des Stempelgesetzes und Ausdehnung desselben auch auf die Lehrer etc.: zu Gesuchen um Beförderung, Besetzung und Urlaubs-Ertheilung ist ein 5 Silbergröschens-Stempel zu verwenden. Bei Zuwiderhandlungen wird der tarifmäßige Stempel des Bescheides auf ein solches Gesuch um 15 Sgr. erhöht oder, wenn die Bescheidung außerdem stempelfrei gewesen wäre, ein Stempel von 15 Sgr. dazu verbraucht.

Unter dem 20. September: Empfehlung des Globus von Albrecht Platt.

Unter dem 31. Januar 1850: Empfehlung der Relief-Karten des Alpen- und Jura-systems von Dr. Kahle.

### D. Chronik der Anstalt.

Mit dem Schlusse des vorangehenden Schuljahres schied Herr Alumnenspector Drban aus dem Collegium aus, um nach Nordamerika überzuziehen. An seine Stelle wurde Herr Bierwirth vom Gymnasium zu Mühlhausen durch hohe Verfügung vom 17. März 1849 berufen, welcher sogleich mit dem Beginne des Semesters am 15. April in die Stelle des Vorgängers im Alumnat eintrat und auch dessen sämtliche Lehrstunden übernahm. Derselbe, geb. zu Halberstadt am 13. Jan. 1817, besuchte das Gymnasium zu Nordhausen und studirte Philosophie zu Halle von 1837 bis 1842, woselbst er auch nach bestandener Prüfung seine praktische Thätigkeit als Lehrer am Waisenhause begann, welche er vom Februar 1843 an am Gymnasium zu Mühlhausen fortsetzte. Dasselbst erhielt er auch seine erste Anstellung und leistete den Dienst am 26. Februar 1844.

Eine zweite Veränderung im Lehrpersonal trat am 26. April ein, indem Herr Dr. Kloppe nach Magdeburg an das Kloster Unser lieben Frauen berufen, dagegen Herr Dr. Carl Rudolph Merkel von dort mit einer Gehaltsvermehrung von 40 Thalern hierher versetzt wurde, und dessen sämtliche Unterrichtsstunden übernahm. Derselbe ist geboren zu Düben im

März 1811, studirte zu Leipzig Philologie unter der Leitung Gottfried Hermann's. Nach bestandener Prüfung beschäftigte er sich fünf Jahre mit philologischen Arbeiten, und wurde darauf im Jahre 1841 am Domgymnasium zu Magdeburg angestellt und das Jahr darauf an das Pädagogium zum Kloster Unser lieben Frauen versetzt. Die Schriften, welche er verabfaßt hat, sind 1) P. Ovidii Nasonis Tristium libri V. et Ibis, ad libros MS. recensuit, schedis idiographis Nic. Heinsii, Io. Schraderi, aliorum excussis annotavit et praefatus est R. Merckelii Saxo, Berolini sumptibus G. Reimeri 1827. 2) P. Ovidii Nasonis fastorum libri sex, editore et interprete R. Merckelio, Berolini sumptibus G. Reimeri 1841. 3) Abhandlungen in Zeitschriften.

Durch hohe Beförderung vom 21. März wurden aus dem disponiblen Bestande des Jahres 1848 folgende Gratificationen geneigtest gewährt: 1) dem Unterzeichneten 70 Thlr.; 2) dem Zeichenlehrer Reichard 15 Thlr.; 3) dem Dr. Nauck 30 Thlr.

Am 28. August feierte das Gymnasium das Andenken Goethes durch einen vom Director gehaltenen, zunächst für die Fassungskraft der Schüler eingerichteten, Vortrag über die Verdienste dieses Dichters.

Am 29. August erfreute sich das Lehrercollegium des Besuches des Herrn Regierungsrathes Schulz, welcher von dem Zustande der Gebäude und den ferneren Bau-Bedürfnissen durch den Augenschein sich überzeugte.

Am 18. September beehrte der königliche Provinzial-Schulrath Herr Dr. Schaub das Gymnasium mit seinem Besuche, unter dessen Vorstz die Abiturienten-Prüfung abgehalten wurde.

Unter dem 22. December resp. 5. November ist der Lehrer der Serta, Herr Meisinger, mit einer Pension von jährlich 96 Thalern vom 1. Januar ab in Ruhestand versetzt, und dem bisherigen Lehrer an der hiesigen Mädchenschule, Herrn Wahle die interimistische Verwaltung seiner Stelle mit Zusicherung der späteren definitiven Verleihung derselben übertragen worden.

## E. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl betrug im Sommersemester 114, indem 14 in Prima, 19 in Secunda, 20 in Tertia, 23 in Quarta, 38 in Quinta sich befanden. Im Wintersemester befanden sich 13 in Prima, 19 in Secunda, 21 in Tertia, 21 in Quarta, 38 in Quinta, also zusammen 111 Schüler. Aufgenommen wurden 21, ausgetreten sind 11, davon sind 3 nach bestandener Prüfung zur Universität übergetreten, nämlich 1) zu Ostern Adolph Hermann Gerischer, Sohn des Herrn Superintendenten zu Biegenrück, begab sich nach Jena, um Theologie zu studiren; 2) zu Michaelis Berthold Wenig, Sohn des verstorbenen Pastors zu Nottleben, gieng nach Halle, um Theologie zu studiren, und Justus Bayer, Sohn des verstorbenen Actuarius zu Kaltensordheim, begab sich nach Jena, gleichfalls um Theologie zu studiren.

Der **Lehrapparat** hat folgenden Zuwachs erhalten:

I) durch Geschenke des königlichen Ministerii: 1) Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum, Bd. VII. Heft 3. 2) Corpus Reformatorum 15. Bd. 3) Broschüre von Dr. Lange, die neue Zeit und der Geschichtsunterricht. 4) Zober's fünf Beiträge zur Geschichte des Stralsundischen Gymnasiums. 5) Crell's Journal für reine und angewandte Mathematik, 38. Bd. 6) Spruner's historisch-geographischer Atlas, 13. Lieferung.

II) Durch Geschenke von Verlegern und Verfassern: 1) Cid von Corneille, herausgegeben von Schwalb. 2) Freund's lateinisches Schulwörterbuch, 1. Theil.

III) Durch Ankäufe aus dem Walch'schen und Dauling'schen Fonds: 1) Adams Eigenschaften des geradlinigten Dreiecks. 2) Beckers Handbuch der römischen Alterthümer, Bd. II. Th. 2. 3) Programmenrevue von 1847. 4) Heidemanns und Mügells Zeitschrift

März 1811, studirte zu Leipzig Philo-  
 standener Prüfung beschäftigte er sich f  
 auf im Jahre 1841 am Domgymnasiu  
 das Pädagogium zum Kloster Unser lie  
 hat, sind 1) P. Ovidii Nasonis Tristi  
 idiographis Nic. Heinsii, Io. Schrader  
 kelius Saxo, Berolini sumptibus G.  
 sex, editore et interprete R. Merkel  
 lungen in Zeitschriften.

Durch hohe Verfügung vom 21.  
 res 1848 folgende Gratificationen genei  
 Zeichenlehrer Reichard 15 Thlr.; 3)

Am 28. August feierte das Gy  
 Director gehaltenen, zunächst für die  
 die Verdienste dieses Dichters.

Am 29. August erfreute sich da  
 rathes Schulz, welcher von dem Zu  
 durch den Augenschein sich überzeugte.

Am 18. September beehrte der  
 Gymnasium mit seinem Besuche, un  
 wurde.

Unter dem 22. December resp. 5  
 mit einer Pension von jährlich 96 Th  
 bisherigen Lehrer an der hiesigen Mäd  
 seiner Stelle mit Zusicherung der spät

### E. Sta

Die Schülerzahl betrug im So  
 20 in Tertia, 23 in Quarta, 38 in  
 13 in Prima, 19 in Secunda, 21 in  
 111 Schüler. Aufgenommen wurden  
 Prüfung zur Universität übergetreten  
 Sohn des Herrn Superintendenten  
 studiren; 2) zu Michaelis Berthold  
 gieng nach Halle, um Theologie zu st  
 tuarius zu Kaltensordheim, begab sich

Der **Lehrapparat** hat folge

I) durch Geschenke des Königl  
 terthum, Bd. VII. Heft 3. 2) Corp  
 die neue Zeit und der Geschichtsunter  
 sundischen Gymnasiums. 5) Crell  
 6) Spruners historisch-geographisch

II) Durch Geschenke von Berl  
 geben von Schwalb. 2) Freunde

III) Durch Ankäufe aus dem  
 genschaften des geradlinigten Dreieck  
 Bd. II. Th. 2. 3) Programmrevis

Nach be-  
 wurde dar-  
 r darauf an-  
 er verabfasst  
 mit, schedis  
 est R. Mer-  
 storum libri  
 3) Abhand-

de des Jah-  
 (hr.; 2) dem

einen vom  
 Vortrag über

Regierungs-  
 Bedürfnissen

Schaub das  
 g abgehalten

Leininger,  
 igt, und dem  
 Verwaltung  
 gen worden.

in Secunda,  
 befanden sich  
 so zusammen  
 h bestandener  
 Gerischer,  
 Theologie zu  
 zu Nottleben,  
 forbenen Ac-  
 studiren.

deutsches Al-  
 Dr. Lange,  
 hte des Stral-  
 natik, 38. Bd.

le, herausge-

Adams Ei-  
 Alterthümer,  
 Zeitschrift

A  
 1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 M  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 B  
 17  
 18  
 19

R  
 G  
 B  
 W  
 G  
 K  
 C  
 Y  
 M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

für das Gymnasialwesen, die Jahrgänge 1847—1849 incl. 5) Zeitschrift für Alterthumswissenschaft, die Jahrgänge 1848—1849. 6) Humboldts Kosmos, 2. Bde. 7) Grimms deutsche Grammatik von Eifelen. 8) Langenbergs stereometrischer Apparat. 9) Brauer's Auszüge aus dem Zeichenunterricht. 10) Cotta's Briefe über Humboldts Kosmos, 1. Bd. 11) Scholia in Homeri Iliadem ex recensione Imm. Bekkeri, T. 1. 12) Kapps Anleitung zur Redekunst. 13) Wenseler's Musterstücke lateinischer Prosa nebst 400 Aufgaben zu ähnlichen Aufsätzen. 14) Colshorns Musterstücke, Aufgaben und Stoff zu schriftlichen Arbeiten, 3. Stufe.

IV) Ankäufe für die Schülerbibliothek: 1) Gogkow's dramatische Werke, 6 Bände. 2) Schuberts Biographien, 3 Bde. 3) Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutschen Bearbeitungen, Bd. I. und zwei Hefte von Bd. III. 4) Wilhelm von Humboldts Briefe an eine Freundin, 2 Bde. 5) Schlossers Weltgeschichte für das deutsche Volk, bearbeitet von Kriegl bis zum 17. Hft. 6) Zwölf Altemannische Gedichte von Hebel mit Federzeichnungen, von Bender. 7) Gedichte von Fr. Schiller, Schulausgabe.

## F. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

**Dienstags** den 19. März Vormittags von 8—11 Uhr Prüfung der beiden Elementarklassen Septima und Sexta; von 11—12 der Vorschule.

**Mittwochs** den 20. März Prüfung der Gymnasialklassen:

A. Vormittags von 9 Uhr an

- 1) Religion in den zwei untersten Klassen durch Dr. Altenburg.
- 2) Geographie in Quinta durch Cantor Heß.
- 3) Geschichte in Tertia durch Dr. Altenburg.
- 4) Geschichte in Prima durch Voigtland.
- 5) Mathematik in Quarta und Secunda durch Dr. Nauck.
- 6) Latein in Quinta durch Dr. Bierwirth.

B. Nachmittags von 2 Uhr an

- 1) Latein und Griechisch in Quarta durch Dr. Merkel.
- 2) Desgleichen in Tertia durch Dr. Bierwirth und Dr. Altenburg.
- 3) Desgleichen in Secunda durch Voigtland.
- 4) Desgleichen in Prima durch Dr. Hartung.
- 5) Französisch in Prima durch Dr. Merkel.

**Donnerstags** den 21. März Nachmittags von 2 Uhr an **Schlussfeierlichkeit.**

- 1) Des Euripides Iphigenie in Aulis, nach der Uebersetzung des Directors vorgetragen von Schülern der beiden obersten Klassen.
- 2) Dabei Vortrag einiger Chöre aus dem Oratorium: die Siebenschläfer (von Dr. C. Loewe) durch den Schülerchor.
- 3) Rede des Directors und Entlassung der Abiturienten.

## Uebersicht der statistischen Verhältnisse der Anstalt im Schuljahre 1849—1850.

Lehrer- Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse der								
	Fächer.	Classen und Stunden.					Summa.	Schüler.				Abiturienten.			
		Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.		In den Classen waren	neueben entlass. waren aufgen. waren	find jetzt	Entlassen sind	Studien wo?	was?		
Director und Professor Dr. Hartung.	Lateinisch	8	10	10	10	10	48	I.	10	8	5	13	2	Jena	Theologie.
Superintendent Dr. Dehler.	Griechisch	6	6	6	6	—	24	II.	14	14	9	19	1	Halle	Deögl.
Conrector Dr. Alten- burg.	Deutsch	2	2	2	2	4	12	III.	25	15	19	21			
Oberlehrer Voigt- land.	Hebräisch	2	2	—	—	—	4	IV.	22	15	16	21			
Mathematiklehrer Dr. Nauck.	Franzöf. Religion	2	2	2	2	2	10	V.	33	23	18	38			
Gymnasiallehrer Dr. Merkel.	Philosoph. Mathem.	2	—	—	—	—	2								
Alumnienspector Bierwirth.	Naturf.	4	4	3	3	3	17								
Cantor Hess.	Geschichte	1	1	2	2	2	8								
Zeichenlehrer Reiz- hard.	Geograph.	2	3	3	2	3	13								
	Kalligr.	—	—	—	1	3	4	Sa.	104	75	67	112	3	Sa.	
	Singen	—	—	2	2	2	6								
	Zeichnen	—	—	—	2	2	4								
	Summa	31	32	32	32	31	158								

Zu den angezeigten Prüfungen und Vorträgen beehre ich mich alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 7. April. Die Neuaufzunehmenden haben sich ein paar Tage vorher hier einzufinden.

Dr. Hartung.